

Umweltbüro Nord e.V. – Herbstbrief 2008

Liebe Mitglieder im Umweltbüro Nord e.V.,
liebe Partner und Freunde,

die Natur bringt eine faszinierende Vielfalt von Organismen und Lebensräumen hervor – davon konnten sich Hansa-Gymnasiasten aus Stralsund und Förderschüler aus Grimmen bei einer gemeinsamen Aktion zum Geo-Tag der Artenvielfalt überzeugen.

Auf der Streuobstwiese Stedar / Rügen haben die Schüler am 13.6.2008 gemeinsam Lebendfallen für Tiere aufgestellt. Am 14.6.2008 wurden die Fänge aus den Fallen ausgewertet, Tiere und Pflanzen auf der Streuobstwiese gesucht, z.T. mit Keschern eingefangen, bestimmt, fotografiert – und dann natürlich wieder freigelassen. Wir konnten insgesamt ca. 100 verschiedene Arten nachweisen!

Einen kleinen Einblick bieten die Fotos hier; mehr Bilder finden Sie unter www.umweltschulen.de/natur/stedar.html – klicken Sie dazu auf „Artenvielfalt“.

Im nächsten Jahr wollen wir die Aktion wiederholen und dann u.a. auch Eltern mit einbeziehen. Wir suchen zudem noch ehrenamtliche „Paten“ mit biologischen Fachkenntnissen, die uns bei der Bestimmung unterstützen! Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte!

Jetzt im Herbst sind die Schüler wieder auf der Streuobstwiese. Sie ernten Äpfel, aus denen dann ein äußerst leckerer Saft gewonnen wird (auch die „Apfelvielfalt“ stellen wir Ihnen auf der o.g. Website vor).

Streuobstwiesen sind ökologisch wertvolle Kulturlandschaften, die sich nur durch ihre Nutzung erhalten lassen. Beide Seiten – Schutz und Nutzung – sind in dem Projekt gleichermaßen verwirklicht und werden so auch den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern vermittelt.

Die Pflege der Streuobstwiese wird durch Thomas Westphal (Lehrer im Hansa-Gymnasium) und Sabine Langner (Umweltbüro Nord e.V.) koordiniert; weitere Kollegen sind in die Betreuung mit eingebunden.

Für das Hansa-Gymnasium ist die Pflege der Streuobstwiese ein wichtiger Baustein in der Bewerbung für die Auszeichnung als „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21 – Schule“. Eine Bewerbung beim „BundesUmweltWettbewerb“ wird gerade vorbereitet.



Klimaschutz in Schulen und Kommunen

Klimadetektive

Die Arbeit an der Kampagne ist in vollem Gange. Die Website www.umweltschulen.de/klima wurde freigeschaltet und zeigt bereits jetzt – zur Halbzeit des Projekts – auf vielfältige Weise, wie Schulen zum Klimaschutz beitragen können.

Im Rahmen der „Tage des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU)“ in mehreren Bundesländern haben wir Lehrer(innen) über das Materialangebot informiert. Gleichzeitig wurden sie befragt, wie das Thema Klimaschutz in ihren Schulen aufgegriffen wird. Die Lehrer schätzten ein, dass das Thema im Fachunterricht weitgehend angemessen behandelt wird und dass die Schüler zum Ende ihrer Schulzeit grundlegende Kenntnisse darüber besitzen. Eine Schwachstelle ist jedoch noch immer das Umweltmanagement in den Schulen; nur an jeder fünften Schule gibt es ein Gremium, das für Umweltfragen zuständig ist und nicht einmal jeder fünfte Lehrer wusste, wie viel Geld seine Schule jährlich für Energie ausgibt (was eine wichtige Motivation zum Energiesparen wäre). Die Antworten bestärkten grundlegend die strategische Ausrichtung der Kampagne, denn diese setzt genau beim Umweltmanagement an und will die Fähigkeiten der Schulen, selber im Klimaschutz aktiv zu werden, stärken. Die Umfrage wird noch in weiteren Bundesländern fortgesetzt; eine Zwischenauswertung finden Sie unter www.umweltschulen.de/klima/klimawaage.html.

Education, Energy, Governance, Schools (E²GS)

Das außerordentlich ehrgeizige EU-Projekt will die Rolle von Schulen als gesellschaftlichen Keimzellen einer zukunftsfähigen Energiewirtschaft stärken. Dazu soll zunächst europaweit die beste Praxis schulischer Energieprojekte ermittelt werden. Darauf aufbauend, werden Trainingsmaßnahmen für Schüler und Lehrer entwickelt, die dann in Pilotschulen zur Anwendung kommen. Ausgehend von den Pilotschulen, sollen kommunale Arbeitskreise entstehen, in denen sich Schulgemeinschaften, Kommunen und Unternehmen gemeinsam für Energieeffizienz und die Förderung erneuerbarer Energien einsetzen. Ein Manifest soll erarbeitet und nachfolgend von Schulen unterzeichnet werden, damit die Arbeit auf möglichst große Teile von Europa ausstrahlt.



Intelligent Energy  Europe

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Gemeinschaften wieder. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Auch die Projektstruktur ist eine Herausforderung: Immerhin sind 23 Partner aus 13 europäischen Ländern beteiligt; wir alle wollen eine gemeinsame Stimme finden und müssen dafür nicht nur Entfernungen, sondern auch sprachliche und kulturelle Hürden überwinden. Das Auftakttreffen, das Anfang Oktober in Schio (Italien) stattfand, war dafür ein guter Beginn.

Das Umweltbüro Nord e.V. ist u.a. die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Das bedeutet, eine Website zu gestalten, die Erstellung weiterer Materialien zu koordinieren und an der weiteren Verbreitung des Projekts unter deutschen Schulen mitzuwirken. Als besonders große und schöne Herausforderung sehe ich die Aufgabe an, im Herbst 2010 einen internationalen Schülerkongress zum Thema Energie und Klimaschutz zu organisieren.

Weitere Vorhaben zum Klimaschutz

Mit diesen Aktivitäten stoßen wir offenbar auf einen großen aktuellen Bedarf. Das zeigt sich daran, dass uns bereits jetzt – noch bevor die geplanten Werbemaßnahmen für die o.g. Projekte in breitem Umfang greifen – weitere Partner Kooperationen angeboten haben. So erarbeiten wir kurzfristig zwei Lehreinheiten für ein von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HHAW) koordiniertes EU-Projekt. Ein Beitrag zum Klimaschutz in Schulen für eine Lehrer-Fachzeitschrift ist in Vorbereitung.

Besonders erfreulich ist, dass sich – nach unseren Aktivitäten auf Bundes- und EU-Ebene – nun auch Möglichkeiten eröffnen, zum Klimaschutz auf lokaler Ebene beizutragen. Aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft will die Hansestadt Stralsund ein Klimaschutzkonzept erarbeiten. Ende Oktober fand ein erstes Treffen von Vertretern aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und weiteren Bereichen statt, zu dem auch unser Verein eingeladen war. Gerne werden wir uns in die weitere Arbeit einbringen und uns dabei insbesondere in den Bereichen Bildung und Öffentlichkeitsarbeit engagieren.



Kurzinformationen aus weiteren Projekten

Im Projekt **Naturreich Moorteich** bietet Christa Budde neben der Fledermausführung für Kinder inzwischen auch einen Lichtbildervortrag zum Moorteich (z.B. für Senioren) sowie das Schülerprojekt „Kostbarkeit Wasser“ an (siehe www.umweltschulen.de/natur/moorteich.html). Am 20.11. um 15:00 wird sie das neue Schülerprojekt in der Stralsunder Umweltbibliothek vorstellen – Sie sind herzlich eingeladen; um Anmeldung unter 03831-703838 wird gebeten! Gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch weitere Termine zur Beratung bzw. für Fortbildungen, damit Sie das Naturreich Moorteich optimal in Ihren Unterricht integrieren können! Fledermausführungen und Projekte für die nächste Saison können Sie bereits jetzt buchen.

Die Online-Plattform **Free your River!** (www.freeyourriver.net) soll möglichst große Verbreitung finden. Als eine konkrete Maßnahme dazu fand Mitte Juni ein Weiterbildungsworkshop für Teilnehmer des Fernstudiums „Umwelt&Bildung“ der Universität Rostock statt; das dabei erstellte „Flusstagebuch Warnow-Watchers“ kann unter www.freeyourriver.net/index.php?cid=9295 eingesehen werden. Tilman Langner steht für die Beratung und Schulung von Multiplikatoren auch an anderen Flüssen in Deutschland jederzeit gerne zur Verfügung. - Zudem wird gemeinsam mit den ehemaligen Projektpartnern eine Europäische Weiterbildung vorbereitet, um somit auch auf EU-Ebene Lehrer an diese Arbeit heranzuführen und dabei internationale Kontakte anzubahnen.

Unsere gemeinsam mit der ANU M-V entwickelten **Materialkisten für die Umweltbildung** sind inzwischen nicht nur in Rostock und Schwerin, sondern auch in Ueckermünde ausleihbar. Mit weiteren (potenziellen) Verleihstellen in Greifswald und Güstrow wird derzeit verhandelt; die Projektleiterin Sabine Langner steht auch weiteren Interessenten für Rückfragen zur Verfügung (www.umweltbildung-mv.de/projekte_materialkisten.htm).

Die von Sabine Langner initiierten **Gespräche vor den Regalen** tragen zur Vernetzung der Stralsunder Umweltbildungsakteure bei (auch eine Zusammenarbeit mit dem Umweltbildungsstammtisch Nordvorpommern ist vorgesehen). Im Rhythmus von vier Wochen treffen sich die Akteure, um sich auszutauschen und kleinere Kooperationen anzubahnen. Neue Mitstreiter sind jederzeit willkommen; bei Interesse geben Sie uns Bescheid – wir laden Sie dann zu den nächsten Treffen mit ein.

Danke!

Folgende Förderpartner helfen uns, die hier vorgestellten Projekte zu realisieren:

- **CO₂NTRA** - Eine Klimaschutz-Initiative der SAINT-GOBAIN ISO-VER G+H AG (www.contra-co2.de) – Klimadetektive
- das Programm "Schule Plus" (www.schuleplus-mv.de) der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Heinz-Nixdorf-Stiftung – Streuobstwiese Stedar
- die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Mitteln der Bingo-Umweltlotterie – Pflege der Streuobstwiese Stedar, Naturreich Moorteich, Klimadetektive
- die Persil Initiative "Projekt Futurino" – Naturreich Moorteich
- das Land Mecklenburg-Vorpommern – Klimadetektive
- die Europäische Energieagentur Intelligent Energy Europe – E²GS.

Herzlichen Dank auch an alle hier nicht genannten Unterstützer!

Kommen Sie gut & gesund durch die kalten Tage!

Herzliche Grüße!

Stralsund, am 8.11.2008

Tilman Langner

Das Foto auf S. 3 rechts ist von Ines Engelbrecht. Danke!

Umweltbüro Nord e.V.

Umweltbibliothek, Badenstraße 45, 18439 Stralsund (ehemalige Bärenapotheke)

Öffnungszeiten: Die. 13:00-18:00 und Do. 13:00-16:00

Tel./Fax: 03831-703838, Mail: umweltbuero.nord@t-online.de

Spendenkonto: 0100079946, Sparkasse Vorpommern, BLZ: 15050500

Die Papierausgabe dieses Briefes wurde auf Recyclingpapier Neusiedler Nautilus gedruckt.



PROJEKT FUTURINO
Persil fördert Kinder.